

WEGE UND SPUREN – Programm

I. *Erst am Ende unseres Weges stehen die Antworten. (Lao Tse)*

<i>Hommage à Paco</i>	<i>Komposition für Gitarre</i>
13 Jahre	<i>Pantomime, Lyrik und Gitarre</i>
53, weiblich	
Eines trüben Tages	

II. *An Scheidewegen stehen keine Wegweiser. (Charlie Chaplin)*

Die EndScheidung	<i>Pantomime, Lyrik und Gitarre</i>
Als sie ihn verließ	
Meine Flucht	
<i>Die Pferdefrau</i>	<i>Komposition für Gitarre</i>

III. *Man kann sich wohl den Weg wählen, aber nicht die Menschen, denen man begegnet. (Arthur Schnitzler)*

<i>Nachtwind</i>	
Begegnungen	<i>Pantomime, Gitarre und Lyrik</i>
Camino de Santiago	
Gehen oder bleiben	
<i>County Road</i>	<i>Komposition für Gitarre</i>

IV. *Wer in die Fußstapfen eines anderen tritt, hinterlässt keine Spuren. (Wilhelm Busch)*

Auf der Türschwelle	
Uferlos	
Wir tanzten Tango	<i>Lyrik, Pantomime und Gitarre „Tango“</i>

-----Pause-----

V. *Gut geht, wer ohne Spuren geht (Lao Tse)*

Traumwanderung	<i>Lyrik und Gitarre „Lagrima“</i>
Fluchttraum	
Die Melodie die unsre Füße trug	

VI. *Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dort hin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur. (Franz Kafka)*

Setz den Fuß	<i>Pantomime, Gitarre „Summer's Death“</i>
Wintertage	<i>und Lyrik</i>
Auf dem Weg	

VII. *Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken. (Hugo von Hofmannsthal)*

Wohin denn ich	<i>Pantomime, Lyrik und Gitarre „Ladies Night“</i>
Novemberlicht	
Der Ort in mir	

wort:klang:spiel:

Sonja Viola Senghaus (Lyrik)
Christian Straube (Gitarre)
Ingrid Elgert (Pantomime)

wort:klang:spiel

wort: Sonja Viola Senghaus

Fünf Lyrikbände, einige Gedichte sind übersetzt ins Rumänische; Herausgeberin einer Lyrik-Anthologie, Lektorin von diversen Gedichtbänden.

Vertonung einiger Gedichte durch die Komponistin Katerina Pinosova-Ruzickova, Aufnahme in eine Musik-CD, 2022.

Mannheimer und Heidelberger 1. Preis für Lyrik 2016/17, 2020.

Stipendiatin der Kulturstiftung Schloß Wiepersdorf in Berlin, 2022.

Schreibwerkstättenleiterin für Kinder und Erwachsene, auch in Gefängnissen, Mannheim und Bruchsal, 2009/2010.

Mitglied der GEDOK Heidelberg, des Schriftstellerverbands Rheinland-Pfalz, des Segeberger Kreises - Gesellschaft für Kreatives Schreiben, fünf Jahre Leiterin der Sektion Speyer des Literarischen Vereins der Pfalz; spartenübergreifende Veranstaltungen mit Musiker*innen, Bildenden Künstler*innen und seit 2025 mit einer Pantomimin.

klang: Christian Straube

Regional und international bekannt. Begleitet mit einfühlsamen Klängen die poetischen Gedanken der Lyrikerin. Verfügt als Wanderer zwischen den musikalischen Welten über ein vielseitiges Repertoire an Kompositionen und Improvisationen. Zahlreiche Alben-Einspielungen, regelmäßige Konzerttätigkeit im In- und Ausland (auch in Funk und Fernsehen).

Mit 17 Jahren bereits bundesweit als professioneller Rockmusiker erfolgreich unterwegs. Studium und Meisterkurse bei Helmut Oesterreich, Michael Tröster, Michael Macmeeken, Oscar Ghiglia, Thomas Müller-Pering und andere.

Unterrichtend seit 2002 an der Pädagogischen Hochschule der Zentralschweiz Luzern (bis 2016) und ebenfalls seit 2002 an der Musikschule Rontal Luzern.

Initiator und künstlerischer Leiter des seit 1996 stattfindenden fünftägigen „Festival Speyerer Gitarrensommer“.

spiel: Ingrid Elgert

Fasziniert Sprache seit Kindertagen. Auslöser war die erste Begegnung mit Menschen, die sich in einer ihr unbekannten Sprache unterhielten. Dies eröffnete ihr eine neue Welt.

Aus der Worte- und Sprachsammlerin wurde eine Dolmetscherin und Übersetzerin.; Promotion in Linguistik.

Vor einigen Jahren entdeckte sie für sich die clowneske Sprache des Humors. Im Rahmen ihrer Clownausbildung entwickelte sich eine besondere Liebe zu einer Sprache ohne Worte, ja bevor es Worte gibt: der Pantomime.

In der Begegnung mit der Lyrikerin Sonja Viola Senghaus begeisterte sie sofort deren Fähigkeit, befreiende Wege durch die Welt der Worte zu ebnen.

Christian Straube verbindet mit seiner einfühlsamen Art der Improvisation das Unausgesprochene und das im Wort endlich Fassbare auf wunderbare Weise zu einem genussvollen Dreiklang. Seine Kompositionen bringen die unterschiedlichen Stimmungen der Klangfarben zum Leuchten.